

1994/J XXI.GP
Eingelangt am: 28.2.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Brix
und Genossen
an die Bundesministerin für öffentliche Leistung und Sport
betreffend „**Pragmatisierungen**“ im Rechnungshof

Aufgrund zahlreicher Medienberichte, in denen von Regierungsplänen zur Abschaffung der „Pragmatisierung“ die Rede ist, sind die Bundesbediensteten über ihre Zukunft natürlich verunsichert. Die Bestrebungen, die „Pragmatisierung“ in Österreich abzuschaffen, ist besonders eine Bedrohung für die Tätigkeit des Rechnungshofes. Der Rechnungshof ist ein wichtiges Hilfsorgan des Nationalrates, seine ordentliche Arbeit darf nicht gefährdet werden. Dafür bedarf es aber selbstverständlich geschützter Beamte, die unabhängig ihrer Prüfungstätigkeit nachgehen können.

Wie die jüngsten Beispiele zeigen, sind es vor allem hochrangige Politiker der FPÖ, die völlig ungeniert rechtschaffene Beamte attackieren, um ihre politischen Ziele umzusetzen und die Beamten in ihrer Arbeit zu beeinflussen und einzuschüchtern. Auch in der Öffentlichkeit ganz augenscheinlich wurden in der letzten Zeit Beamte von FP - Klubobmann Westenthaler („Spitzelaffäre“) und FP - Bundesministerin Forstinger (missglückte „Rufnummernplan - Verordnung“) massiv angeschwärzt.

Diesen Verhaltensweisen muss ein Riegel vorgeschoben werden. Um die Beamten nicht zu „Freiwild“ und zu „Duckmäusern“ zu machen, darf es daher keinesfalls zur Abschaffung der „Pragmatisierung“ in Österreich kommen. Auch ist diese der einzige Garant dafür, dass es eine unabhängige Rechnungshof - Kontrolle gibt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für öffentliche Leistung und Sport nachstehende

Anfrage:

1. Haben Sie die Absicht, Bediensteten des Rechnungshofes, die vor der Übernahme in das Beamtendienstrecht stehen, diesen Schritt zu verwehren? Wenn ja, warum? Wenn nein, wieviele RH - Bedienstete stehen für das Jahr 2001 zur Übernahme in das Beamtendienstrecht an?
2. Besteht von Ihrer Seite die Absicht, zur Unterstützung der Rechnungshoftätigkeit dem Rechnungshof zusätzliche Planstellen zur Verfügung zu stellen?
3. Sind Sie für die Abschaffung der „Pragmatisierung“ im Rechnungshof? Wenn ja, warum und bis wann?
4. Wenn Sie von „Abschaffung der Pragmatisierung“ sprechen, meinen Sie dann „nur“ einen „Pragmatisierungsstopp“ für noch nicht „pragmatisierte“ Bedienstete oder planen Sie auch Eingriffe in bereits bestehende öffentlich - rechtliche Dienstverhältnisse, also eine "Entpragmatisierung" bereits "pragmatisierter" Beamter?